



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2704/2015**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 14.04.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Gerhard Merz - MdL -, SPD-Fraktion und Klaus-Dieter Grothe,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Georg Elser würdigen

- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2015 -

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung bittet die Straßenbenennungskommission, bei ihren nächsten Vorschlägen zur Benennung von Straßen den Namen des Widerstandskämpfers Georg Elser zu berücksichtigen.“

Begründung:

Georg Elser, geb. 4.1.1903, gest. 9.4.1945, war ein einfacher Schreiner, der am 8. November 1939 versucht, durch ein Attentat im Münchner Bürgerbräukeller Adolf Hitler und die NS-Führungsspitze auszuschalten. Er wollte mit einer selbst gebastelten Bombe den zwei Monate vorher ausgelösten Krieg gegen Polen, stoppen, weil er vorhersah, dass dieser sich zu einem Zweiten Weltkrieg ausweiten würde. Er wurde nach dem Attentat gefasst und am 9.4.1945 im KZ Dachau ermordet. Lange Zeit wurde seine Rolle als Widerstandskämpfer wenig gewürdigt. Erst die Veröffentlichung seiner Verhörprotokolle zeigte ihn als feinsinnigen, sensiblen und freiheitsliebenden Menschen, der es als seine Aufgabe sah, dem Nationalsozialismus auch als einzelner Mensch zu widerstehen. Ein aktueller Film, der derzeit auch in Gießener Kinos gezeigt wird, schildert auf bewegende Weise seine Biografie und Werdegang. Georg Elser sollte uns mit seiner Freiheitsliebe und seinem Individualismus, der allen ideologischen Verblendungen

widerstand, ein Vorbild für persönlichen und menschlichen Kampf gegen Diktaturen sein. Aus diesem Grund sollte eine Straße oder ein Platz nach ihm benannt werden.

Gerhard Merz, MdL
SPD-Fraktion

Klaus-Dieter Grothe
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen